

werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Wg. ...

Saale-Beitung.

Dreizehnter Jahrgang.

Die Finanzkommission des Reichstages.

(Zuckersteuer und Branntweinmonopol.)

L. C. Aus parlamentarischen Kreisen schreibt man uns: Als vor Jahresfrist die Brüsseler Zuckerkonvention in leider wesentlich schlechterer Form erneuert werden mußte...

sonst. Für den letzteren Antrag war nicht einmal das Zentrum zu haben, obgleich es seine Tendenz billigte; er wurde gegen die Stimmen der Freijünger und Sozialdemokraten abgelehnt.

Anders lief die Sache beim Branntwein. Heißer Lieber erregt sich der Monopolentwurf auf keiner Seite. Auch die landwirtschaftlichen Brenner betrachten ihn mit einem laßenden und einem nassem Auge...

unter dem Selbstkostenpreis geliefert wird, nicht plötzlich herabzubrüden. Er ist heute bereits auf über 1,6 Mill. li angewachsen...

Es wird Aufgabe der Steuerregelung sein, einen solchen Rückgang aufzuhalten, zumal da der Konsum an Trimbrenntwein mit der außerordentlichen Verteuerung durch die Mehrbelastung ebenfalls erheblich abnehmen wird.

So ist denn der Erfolg, der mit den Stimmen von Zentrum, Freijünger und Sozialdemokraten durch die Ablehnung des Monopolentwurfs erreicht wurde...

Deutsches Reich.

Ein zweiter Fall Grandinger.

Aus Bayreuth wird uns gemeldet: Der hiesige jugendliberale Verein hatte im April v. J. den katholischen Pfarrer Tremel aus Volbsbach gewonnen...

Fenilleton.

Die Aufführung der „Elektra“.

Das sonst im Winter so stille „Elbflorenz“ stand heute unter dem Zauber, den die hier zur Aufführung kommende „Elektra“ von Richard Strauß ausübte. Die ganze literarische Welt gab sich ein Rendezvous zu dem größten Ereignis der Saison...

„Figaro“, „Bill Blas“, „Echo de Paris“. Aus London war ein Vertreter der „Times“, aus Kempten ein solcher der „Worb“ erschienen. Wien hatte einen Vertreter der „Neuen Freien Presse“ entsandt.

Welt sind. Auch im Aeußeren wird man seiner Musik jedenfalls nicht immer die Uebersetzungstraft zusprechen können, wer gleich, wenn man bei einem Straußschen Werke so sprechen darf, den großen Auftritt der Elektra verfolgt...

*) Vgl. auch das Dresdener Telegramm im Morgenblatt der „Saale-Zeitung“.

tritt der Bremer Senat mit diesem Entwurf ein bisher in Deutschland noch nicht begangenes Gebiet; vom liberalen Standpunkt aus ist dieser Fortschritt in der Richtung des Beamtenfunktionalismus nur zu begrüßen."

Aus den Kolonien.

Kiauhou. Die Tjingtauer Neuesten Nachrichten vom 8. Januar bringen folgende Meldung: „Dem russischen Konsulat ist ein Vertreter und ein Beierinstituent zugeteilt worden, die die Ausfuhr von Vieh und Fleisch nach Madimofot überwachen.“ Diese Nachricht läßt klar erhellen, wiewohl großen Umfang schon die Ausfuhr von Vieh und lebendem Vieh aus Schangtung über Tjingtau nach dem asiatischen Rußland angenommen hat, und welche Bedeutung ihr die russische Regierung beilegt. Auch in der Bestärkung dieses Zweiges der Ausfuhr wird man ein Anzeichen der gedeihlichen wirtschaftlichen Entwicklung von Deutsch-China erblicken können.

Allgemeine Mitteilungen.

Der Herzog-Regent von Braunschweig hat bei einer Besichtigung der Landesstraßen in Wolfenbüttel mehrere Personen begnadigt und sofort in Freiheit setzen lassen, darunter eine zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Frau, die erst fünf Jahre ihrer Strafe verbüßt hatte.

Das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche in den russischen Grenzbezirken dürfte in den nächsten Tagen amtlich festgestellt werden. In der letzten Zeit ist ein neuer Fall von Maul- und Klauenseuche nicht mehr vorgekommen. Die vierzehntägige Schutzfrist läuft demnach ab.

Heer und Flotte.

Kiel, 26. Jan. Der jetzige Chef des Marineministeriums, Admiral v. Müller, hat vor Jahren den Entschluß gefaßt, die erste Förderung geben, indem er als Kommandant des Umlenkschiffes *Wettin* die erste *Alkoholfreie Kanone* an Bord seines Schiffes einrichten ließ. Wessens und Kanonen an Land führen das alkoholfreie Getränk. Unteroffiziere und Mannschaften der Kriegsschiffe schlossen sich der Gutmüthigkeitsbewegung an. Ärzte hielten Vorträge und zeigten die Wirkungen des Alkohols im menschlichen Organismus. Jetzt hat eine größere Zahl Marine-Angehöriger beschlossen, eine Marine-Lige des Gutmüthigkeits-Ordens zu gründen.

Ausland.

Die Orientkrisis.

Die Dinge liegen nachdrager so verwickelt, daß man nicht mehr weiß, wie im Falle eines Zusammenstoßes die Stellung der einzelnen Fronten gegen einander sich ergeben würde. Werden Oesterreich und die Türkei trotz der Verständigung die Kräfte kreuzen? Werden sie einander, wird Oesterreich Bulgarien, wird England Serbien unterstützen? — Wie aus dem folgenden Telegramm hervorzugehen, rechnet man in Serbien stark mit der Möglichkeit ernstere Ereignisse im Laufe des Februar:

Belgrad, 26. Jan. Sämtliche Bezirkskommandos haben einen Erlaß dahingehend bekannt gemacht, daß Anfang Februar alle im Vorjahr ausgehobenen jungen Männer zur Ableistung ihrer Dienstzeit unter die Fahne zu treten haben. In normalen Zeiten erfolgte diese Einberufung erst im Frühjahr. Für Anfang Februar ist auch der letzte Teil des ersten Aufgebots zu einer 21tägigen Übung einberufen. — Generalfeldmarschall v. Aehrenthal hat, zu der der Kriegsminister, der Generalstabchef, sämtliche Divisionsgeneräle und sonstige hohe Offiziere verschiedener Waffengattungen geladen waren.

Die Türkei hingegen fährt fort, wo immer möglich, ihre Friedfertigkeit zu versichern. So äußerte sich, wie uns aus Paris telegraphisch gemeldet wird, der dortige türkische Botschafter einem Vertreter des „Matin“ gegenüber, er könne auf das entschiedenste erklären, daß die Türkei keine kriegerischen Absichten hege. Die Türkei habe hinreichende Beweise ihrer friedlichen Gesinnung gegeben; man könne ihr daher glauben, wenn sie behaupte, daß es keineswegs in ihrer Absicht stehe, irgend welche strategischen Punkte zu besetzen.

Eine Aktion der Mächte?

Wie aus Wien von einer Stelle bekümpft wird, die das „B. T.“ als gut unterrichtet bezeichnet, heißt ein gemeinsamer Schritt der Mächte zur Erhaltung des Friedens unmittelbar in Sofia und Konstantinopel bevor. Ziemißlich bestimmt verlautet, daß die Reservisten einer zweiten bulgarischen Division und demnach die die dritten einberufen werden sollen. Man zögert übrigens

noch immer mit dem Glauben, daß Bulgarien den Krieg wolle, sondern ist überzeugt, daß es die Mobilisierung vorgenommen habe, um einen Druck auf die Türkei auszuüben. Allerdings können die Gerüchte von der angeblichen türkischen Forderung einer Landabtretung in Otrmelien und die türkischen Truppenaufmarmenziehungen an der Grenze als Erklärung dafür gelten, daß Bulgarien wirklich einen Handstreich beabsichtigt. Das Mißtrauen wird natürlich auf der türkischen Seite nicht geringer sein. Aber obwohl das gegenseitige Geigern der Rüstungen ein bedenkliches Spiel bleibt, glaubt man in Wiener Kreisen doch nicht an eine direkte Gefahr.

Deutsche Bemühungen.

Der „Politischen Kor.“ wird aus Wien vom 26. Jan. mitgeteilt, daß der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Herr v. Marzani neuerlich, gelegentlich einer Diskussion mit der Pforte, in eingehender Weise eine Verständigung mit Bulgarien empfohlen habe. In hiesigen diplomatischen Kreisen herrscht die Auffassung, daß die von der Türkei gestellten Forderungen die Finanzkraft Bulgariens übersteigen.

Montenegro fordert eine Konferenz.

Wie aus Cetinje vom 26. Jan. verlautet, hat Fürst Nikita den Vertretern der Mächte in Cetinje die Mitteilung zugehen lassen, daß er die Einberufung einer Konferenz nachsuchen müsse, damit diese den Forderungen Montenegros Geltung verschaffe.

Das österreichfeindliche Italien.

Das römische „Giornale d'Italia“ glaubt mitteilen zu können, daß die Regierung beabsichtige, den Wiederzusammentritt der Kammer zu vertagen. Der Kabinettschef hatte hierüber eine längere Unterredung mit dem Kammerpräsidenten. Die Regierung soll beabsichtigen, eine Vertagung der Kammer vorzunehmen, um schließlich zu einer Auflösung zu schreiten. Man befürchtet, daß anlässlich des Wiederzusammentritts das Haus zu irgendeiner Aktion gegen Oesterreich sich hinrichten lassen würde, die nicht mehr gut zu machen wäre. Bisher sind keinerlei diplomatische Notizen ausgetauscht worden.

Rom, 26. Jan. In Regierungskreisen werden alle Gerüchte über eine Kabinettskrise aufs Bestimmteste bestritten. Man erklärt, die Unversätsfrage in Oesterreich habe auf die Entschlüsse gar keinen Einfluß ausgeübt.

Castro redivivus?

Die Lage in Venezuela scheint immer noch recht verworren zu sein, und es ist, wenn die Informationen, die der „Wol.“, Jg.“ aus gut unterrichteter Quelle zugehen, der Wirklichkeit entsprechen, nicht ausgeschlossen, daß die Dinge sich noch einmal über ersehene ändern. Ueberausend für diejenigen, die gerecht sind, an eine Neugegestaltung der innerpolitischen Verhältnisse auf der Grundlage der Ergebnisse der neuesten „Revolution“ zu glauben. Ist Vizepräsident Gomez wirklich als neuer Präsident schon endgültig anerkannt? Es ist bisher keine Tatsache bekannt, die als positiver Beweis gebräutet werden könnte. Man muß sich zunächst mit dem Schluß begnügen, daß Gomez Stellung gefestigt erscheint, weil sich die Opposition nicht rührt, wenigstens keine öffentlichen Kundgebungen veranstaltet. Einen kleinen Hinweis darauf hat auch Herr Gomez bereits zu verzeichnen, da es ihm nicht gelang für den 15. Februar den neuen Kongreß zusammenzubringen, der nun erst in Venezuela am Ende des Monats stattfinden soll. Gomez wird natürlich bestrebt sein, bis dahin für sich in Stimmung zu machen, daß möglichst die ihm feindlichen Mitglieder des alten, Castro freundlichen Kongresses verdrängt werden. Es ist also noch nicht sicher, daß der Kongreß Gomez wirklich anerkennen wird. Viele glauben nun in der Tat, daß Castro, wenn er wieder gesund wird, nach Venezuela zurückkehrt. Man macht darauf aufmerksam, daß tatsächlich Castros Amtszeit im nächsten Jahre bereits zum zweiten Mal abgelaufen wäre. Denn dann wäre er bereits zweimal sechs Jahre am Ruder gewesen. Gewählt wird in Venezuela der Präsident auf sechs Jahre. Und nach der Verfassung sollte eine unmittelbare Wiederwahl ausgeschlossen sein. Castro hätte also befürchtet, daß er nicht wiedergewählt werden würde, zumal die Verhältnisse zu einigen fremden Großmächten gründlich verfahren waren. Der scharfe Fuchs, der um den Preis, der für seine Operation und Behandlung in Berlin genannt wird, sicher auch denselben Preis nach Venezuela bekommen hätte, hätte also beabsichtigt, von Venezuela abzureisen, um durch seine Abwesenheit die Revolution gewissermaßen zu suggerieren, in der sicheren Erwartung, daß seine Nachfolger nichts Giltigeres zu tun haben würden, als auf eine Verständigung mit den Mächten hinzuwirken. So würde er bei seiner Rückkehr auf der einen

Seite die schärfsten auswärtigen Beziehungen geregelt finden und auf der anderen von vorn anfangen und sich, ohne die Verfassung zu verletzen, von neuem als Kandidat für die Präsidentschaft aufstellen lassen können. Gleichzeitig scheinen in dieses Spiel persönliche Interessen aller gegen alle hineinzutreten.

Das Chaos in Persien.

Den neuesten Meldungen aus Teheran zufolge ist die Lage in Persien verworrenere als je. Man behauptet allerdings in persischen politischen Kreisen, daß der Schah sich entschlossen habe, unter gewissen Bedingungen eine Konstitution zu gewähren, doch hat man zu dieser seiner angeblichen Absicht nicht viel Vertrauen. Man weiß aber, daß die diplomatischen Vertreter Englands und Rußlands unaufrichtig dem Schah zureden, er möge dem Volke versöhnungsmäßige Garantien geben. Nunmehr ist auch in der Stadt Meshed ein Aufstand ausgebrochen. Die Einwohner haben sich vom Schah losgerissen und ihre Unabhängigkeit proklamiert. Die Anglieder der kaiserlichen Truppen auf Teheran werden ohne Energie geführt. Die Truppen des Schahs erhalten kein Geld und haben auch keinen Proviant.

Die Einschränkung der japanischen Rüstungen.

Der Finanzminister Marquis Katsuma, der Minister des Auswärtigen Komura und der Kriegsmminister Komoto Terakuti erklärten, wie aus Tokio berichtet wird, in Beantwortung von Anfragen über die Einschränkung der japanischen Rüstungen, daß die Beziehungen Japans zu den anderen Großmächten sich verbessert hätten, daß die Einschränkungen völlig gerechtfertigt seien. Baron Komura erklärte, daß Japan an die Ehrlichkeit der amerikanischen Regierung glaube. Er sei nicht der Ansicht, daß die in Aussicht genommene antijapanische Gesetzgebung in Kalifornien die amerikanisch-japanischen Beziehungen irgendwie beeinflussen werde.

Meteorologische Station.

	25. Januar 9 Uhr abends	26. Januar 7 Uhr morgens
Barometer Minimum	765.5	766.5
Thermometer Celsius	-3.4	-8.5
Rel. Feuchtigkeit	70%	86%
Wind	0	ND

Maximum der Temperatur am 26. Jan.: 0.3°C.
Minimum in der Nacht vom 26. Jan. zum 27. Jan.: -8.0°C.
Niederschläge am 26. Jan.: 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Wetter-Aussichten.

- (Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)
- 27. Jan.: Milde milde kühnlich, neblig, Niederschlag.
 - 28. Jan.: Milde, veränderlich, teils sonnig, Niederschlag, streifenweise Gewitter, windig.
 - 29. Jan.: Wolfig mit Sonnenschein, teils Niederschlag, milde, später kälter.
 - 30. Jan.: Heusicht, nahe Null, Niederschlag, windig.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementauskunft beigegeben.)
G. M. Die Adresse ist: Garde-Maschinengewehrstellung Nr. 2, Groß-Borsdorf, oder Garde-Maschinengewehrstellung Nr. 2, Groß-Borsdorf.
H. D. S. Halle a. S. Zum Kleben der Marken für eine Aufwartung ist diejenige Partei verpflichtet, bei der die Frau am Montag arbeitet; dies jedoch auch nur dann, wenn der Wochenlohn mehr als 7 Mk. beträgt. In diesem Falle sind Marken zu 14 Pfg. zu kleben.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg.
für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinkmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handelsteil: Erwin Gendula; für die Anzeigen: Erwin Gendula.
Druck und Verlag von Otto Hendel, Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —

Grossmutter, da hilft nichts, du kommst mit
auf die Schlittenmarie. Und wir sorgen schon, daß du dich nicht erkältest. Wie wieder dich ganz warm in Decken ein und dann nehmen wir eine Schachtel Rays adte Sobener Mineral-Balunen mit — die helfen nämlich nie bei anderen Ausfällen im Winter und so selbst bei, auf die kann man sich verlassen. Wir erklären uns nie und auch du wirst frisch und gesund heimkommen. Rays adte Sobener fauln man für 85 Pfg. per Schachtel in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung weißt aber Nachschreibungen mit Entscheidung zurück.

Mein im Jahre nur einmal stattfindender
Schuhwaren-Inventur-Räumungs-Verkauf
beginnt
Donnerstag, den 28. Januar.
— Aufsehererregend herabgesetzte Preise. —
August Pirl, Geiststrasse 10.

Nur Barzahlung!

Bockbier

Ausstoss ab 27. Januar 1909

empfehlen:

C. Bauer, Hermann Freyberg, Friedr. Günther, Hallesche Aktien-Bierbrauerei,
 Wilh. Rauchfuss' Brauereien A.-G., Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co., Stadtbrauerei
 Carl Berger, Merseburg, Freiherrl. von Sternburgsche Brauerei, Lützschena.

Neues Theater
 E. M. Mautner
 Mittwoch:
 Die Türe ins Freie.

Stadt-Theater.
 Mittwoch, den 27. Januar
 130. Hoff. im Abend. 2. Viertel.
 Raffermasch von Rich. Wagner.
 Prolog von Walter Sieg.

Prinz Friedrich v. Somburg.
 Schauspiel in 5 Akten v. Heinrich
 von Kleist.

Verloren:
 Friedrich Wilhelm, Kurfürst von
 Brandenburg. Alf. Friedrich.
 Die Kurfürstin Aug. Thierp.
 Feinselin Natalie von Dranien.
 Seine Richte W. Schioma.
 Feldmarschall
 Dörcking B. Schrader.
 Prinz Friedrich Kurur von Rom-
 burg Generalder
 Weiersee Ernst Alves.
 Schrift Rottwies Walter Sieg.
 Jennigge B. Kurzbuch.
 Graf Zucks G. Pündler.
 Oberhen.
 Graf Odenhausen Ernst Gode.
 von der Holz R. Stabiberger.
 Graf Georg von
 Sparren Leo Raven.
 Stranz R. Schölling.
 Stiefried von
 Wier Wilh. Nebel.
 Kuttmeister.
 Graf Neus W. John.
 Ein Wachmeister Emil Rabben.
 Major, Offiziere, Hofdamen,
 Wagen, Wolf, ein Heubud.
 Anf. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr.

Auswärtige Theater.
 Mittwoch, den 27. Januar 08:
 Altenburg. Hoftheater: Der Meno-
 mit.
 Dessau. Hoftheater: Hoffmanns
 Erzählungen.
 Erfurt. Stadttheater: Jubel-
 Cueschke von Weber. Hierauf:
 Die Hochzeit des Figaro.
 Götha Hoftheater: Gastspiel der
 Urania-Berlin.
 Leipzig. Neues Theater: Die
 Land. - Alles Theater: Die
 Dollarprinzessin.
 Magdeburg. Stadttheater: Die
 Luitpolds.

Zoolog. Garten
 Mittwoch, 27. Januar,
 zur Feier des Geburtstags
 S. M. des Kaisers
**Gr. Akademisch-
 Patriotisch. Konzert**
 ausgeführt vom Orchester des
 Herrn Kapellmeisters Thieme.
 Anfang: 3 1/2 Uhr.
 Eintrittspreis:
 Gew. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Kaisersäle: Donnerstag, (28. I.) 8 Uhr.
Konzert: Dr. Otto Briesemeister,
 Tenor am Bayreuther Festspielhaus.
 Programm an den Anschlagstulen.
 Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Saalschloss-Brauerei.
 Mittwoch, den 27. Januar, nachm. 1/2 4 Uhr
Konzert.
 Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.
 Die fo beliebt gemordeten
Kaffee-Konzerte
 finden jeden Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr in der
Obstwein-Schenke statt. 1618

Der Reichshof, Alte Promenade 6.
 Täglich Künstler-Konzerte. Anfang 7 1/2 Uhr abends.
 Sonntags Beginn 4 Uhr.

Seminar-Kindergarten,
 Harz 13. Anmeldungen täglich. 3065

Haben Sie den Mann mit dem Fimmel schon gesehen?

„Weinhaus Broszkowski.“
Vornehm
 wirkt ein gartes, reines Gesicht,
 zoffiges, jugendliches Aussehen,
 weisse, fammereiche Haut und
 schöner Teint. Alles dies erzeugt
Stedlerpferd-Vollblut-Stute
 v. Bergmann & Co., Habebau,
 a. Stütz 10 Bie, in Saller:
 Heimböls & Co., Ernst Jantusch,
 F. A. Patz, E. Richter, A. Reubke,
 Ernst Fischer, Oscar Ballin sen.,
 Schwann-Drogerie, Gde. Weidner,
 in Giebichheim: Felix Siel.
Stets bereitete Kammbad
 der Schwammfäden kennt man bei
 H. Schöne-Nachf., St. Göttinger 54.
Prachtvolle Federbetten
 Nr. 17 u. 26. Dege, Alter Markt 52.

Tulpe. Zu Kaisers Geburtstag
 gewählte Fest-Diners und Soupers.
 Von abends 7 1/2 Uhr an
Souper - Musik
 im Wein-Restaurant.

Tulpe. Spezial-Gerichte
 Täglich
 von abends 6 Uhr ab
 zu 0,75—1,25 Mk.

Bauer's Brauerei-Ausschank
 Rathausstrasse 3.
 Mittwoch, den 27. Januar und
 folgende Tage Ausschank von ganz
 vorzüglichem
Bockbier.
 Mittwoch früh und abends hoch-
 feinen Speckkuchen,
 wozu ich mir erlaube ganz ergebenst einzuladen.
 Paul Heinrich.

Inserate
 Alle Art für alle Zeitungen be-
 fördert gewissenhaft zu Original-
 preisen die
Haasenstein & Vogler J. G.,
 Filiale Halle a. S.,
 Große Ulrichstrasse 66, I.
 Kleinste Annahmengen-Expedition.
 Fernsprecher Nr. 590, 591, 176.

Schreibarbeiten jeder Art,
 wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine. Hervorragendsten
 Handarbeit. stenographie u. a. Referat
Hallische Schreibstube.
 Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfs-
 begabter Jun. und Abfuhrkräfte, können an Stelle der weg-
 gehenden Hall. Alt-Vierdr. (4750)
 Razstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Auf unserer Lagerplage
 mit 100 Meter langem Anschlußgleis, 12 stündiger Bedefr.
 begnener Bus und Abfuhrkräfte, können an Stelle der weg-
 gehenden Hall. Alt-Vierdr. noch
einige Firmen ein- oder ausladen
 ev. Güter auf längere oder kürzere Zeit lagern.
Einkaufsverein der Kohlenhändler e. G. m. b. H.
 Gerdorferstr. 5. (1310)

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Pöller.
 Nur noch wenige Tage!
 Gastspiel der kaiserlich
 chinesischen Hofmüller-Truppe
Lijen-Chaisan.
 Zum 1. Male in Europa!
Hans Girardet
 m. seinem Schilager-Repertoire.
 12 weltliche
Garde-Gesaten
 Mittelmäßige Gesaiten.
 Einführung einer
 hohen Festungsmauer.
Des Dionnes
 phänomenale Medturm
 am breisagen Beck.
 u. d. überigen gr. Attraktionen.

Wintergarten.
 Täglich Künstler-Konzerte
 von Kapellmeister Friedland.
 Mittags 12-3 Uhr.

Kaiser-Panorama.
 Kassel
 1608 mit Wilhelmshöhe.

Biophon-Theater
 Gr. Ulrichstrasse 57.
 Diese Woche:
 2 Szenen aus:
„Walzertraum“,
„Der Sohn des Teufels“,
„Der Bosphorus“
beim Mondschein
 sowie das übrige brillante
 Programm.
 Anfang 6 1/2 nachmittags.
 Dauer einer Vorstellung
 1 Stunde.

I. O. O. F.
 27. I. 8 1/2. I. E. G.
Die Volksknechtchen
 befinden sich I. Brunostrasse 31,
 II. Rathenstrasse 16.
 1 ganze Portion zu 25 Pfennig
 1 halbe „
Waffen zu kaufen und halben
 Portionen, welche an beliebigen
 Tagen in beiden Städten ver-
 werden können, sind zu haben
 bei Herrn Kaufmann Sille, Geis-
 strasse 98, bei Herrn Kaufmann
Unsig Barth, Leipzigerstr. 80,
 Nähe des Leipziger Turmes, und
 bei Herrn Wobius, Ritterstr. 5.
Stickerien u. Einfäße
 zu Wäsche, Meidern, Wästen, Mad-
 handfäße, sowie alle Tischent-
 wendungen, Langzeitent-
 in größter Auswahl zu billigen
 Preisen. Zornstrasse 8. 11 r.